

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 13. Juli 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 57

Stand: 26.04.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Samstag, 13.7.40. Ein schrecklicher Tag, Alexander hat sich zum Schlimmeren gewendet, nachdem gestern alles so gut war, und ich selber glaube nicht, den Abend zu erleben. Schon in der Früh so schwere Atemnot, daß ich zu ersticken glaube. <Konnte> nicht im Zimmer ebenerdig gehen oder schwer atmen. Mittags nach dem <Anstrahlen> und Ruhen wieder so schlechte Not, daß nach dem Arzt gerufen. Aber Bichler und Beck waren nicht hier. Abends nach <Paräton> und Durchspülen leichter.

Weinmiller: Von der Erholung zurück. Ihr Sohn im Feld.

Dietldorf - auf dem Weg zu Agatha, immer wieder kränklich, der Wald wurde noch nicht bezahlt. Hat ein Büchlein über die Heimat geschrieben.

Herr Gerigk und Irmengard, Berlin. Die Verlobung ist öffentlich. Die Hochzeit nach dem Krieg.

Dr. Meyer - von Rom zurück, hatte hier in Sankt Benno Primiz, kommt nach Miesbach. Seine Doktorarbeit später.